© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Internationale Entomologische Zeitschrift
Organ des Internationalen Entomologen-Bundes und des Reichsverbandes Deutscher Entomologen-Vereine
24. Jahrgang. 15. März 1931. Nr. 47.

Inhalt: Fritz Wagner: Dritter (IV.) Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Inner-Anatoliens. (Schluß). — Schneider: Zusammenstellung der in Württemberg und Hohenzollern neuaufgefundenen Noctuiden.

Dritter (IV.) Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Inner-Anatoliens.*)

Von Fritz Wagner-Wien.

Mit 1 Tafel.

(Schluß).

† **Cidaria** (Larentia) **ludificata** Stgr. Nicht selten in beiden Geschlechtern vom 26. IV. bis Mitte Mai. Die Stücke stimmen mit Stgr.'s Beschreibung gut überein und gehören der Nennform an. In dieser neu für Kleinasien.

Eine Eizucht ergab im Juli eine viel kleinere 2. Generation. Von der erwachsenen (m. W. unbekannten) Raupe nahm ich folgende Beschreibung auf:

Grau bis rötlichgrau, stark querfaltig, etwas depress, mit breiter weißlicher Stigmenlinie. Jedes Segment am hinteren Ende mit 4 schwarzen Punktwarzen, die mit einzelnen borstigen Härchen besetzt sind. Oberhalb der Stigmenlinie etwas dunkler beschattet. Bauch von Körperfarbe mit dunklerer Längs- (Teilungs-) Linie. Der relativ große Kopf etwas heller als der übrige Körper. Länge der erwachsenen Raupe zirka 2—2,5 cm. Die Räupchen nahmen gerne Galium-Arten als Futter an, und ich vermute, daß dies auch die sonst übliche Nahrungspflanze der Raupe ist.

** **Cidaria** (Larentia) **renodata** Pglr. Gleichzeitig mit zahlreichen *putridaria* erbeutete ich von Mitte bis Ende Juni in Mehrzahl eine dieser sehr nahestehende, jedoch durch ganz andere (graubraune) Färbung ausgezeichnete *Cidaria*, die ich ursprünglich für neu hielt. Auch Mr. Prout, dem ich sie anläßlich eines Besuches in Wien zeigte, erklärte, daß die Art ihm fremd sei. Erst Herr Ministerialrat Osthelder, dem ich ein Stück überließ, machte mich auf *renodata* Pglr. aufmerksam und

*) I. **Pfeiffer,** Ein Beitr. z. Insektenfauna Kleinasiens (Anatolien). Mitt. Münch. Ent. Ges. XVI., 1926, p. 99 uff., XVII., 1927, p. 35 uff.
II. **Wagner,** Weiterer Beitr. z. Lepidopt.-Fauna Inner-Anatoliens. Mitt. Münch. Ent. Ges. XIX., 1929, p. 1 uff. (2 Taf.).
III. **Wagner,** Zweiter (III.) Beitr. z. Lepidopt.-Fauna Inner-Anatoliens. Ent. Ztschr. Guben, XXIII., 1929—30, p. 545 uff. (Taf.).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

teilte mir mit, daß das ihm gesandte Exemplar sehr gut mit einem Exemplar, aus der Sammlung Bohatsch's stammend, übereinstimme. Da auch Abbildung und Beschreibung („Iris" XXI, 1908, p. 300, Taf. IV, Fig. 25) gut auf meine Stücke paßten, hegte ich vorerst keinen Zweifel, sandte aber dennoch ein Exemplar Herrn Dr. Hering mit der Bitte, es mit der oder den Typen Püngelers zu vergleichen. Herr Dr. Hering teilte mir nun ganz überraschenderweise mit, daß es *bulgariata* sei und mit *renodata* nichts zu tun habe. Das machte mich etwas „verwirrt", lagen doch 2 sich ganz diametral gegenüberstehende Befunde vor; ich sandte daher meine Sammlungsexemplare auch noch an Herrn Dr. Wehrli zur Begutachtung, ihm meine und Dr. Hering's Ansicht bekanntgebend. Herr Dr. Wehrli war so liebenswürdig, sich eingehend zu dieser Frage zu äußern, und ich gelange nach all dem zu dem Resultat, daß es sich bei den vorliegenden Stücken aus Akschehir doch um *renodata* Pglr. handelt, daß diese aber aller Wahrscheinlichkeit nach keine eigene Art, sondern nur eine — allerdings sehr auffällige — Form der *putridaria* ist. Meine Auffassung, daß es sich trotz der gegenteiligen Ansicht Dr. Hering's um *renodata* Pglr. handelt, begründe ich mit folgendem: 1. Abbildung und Beschreibung passen sehr gut auf meine Exemplare. 2. Osthelder's Befund, der das ihm gesandte Stück meiner Ausbeute mit einer sicheren *renodata* Pglr. von Konia aus Bohatsch's Sammlung identifiziert. Bohatsch stand mit Püngeler in regem Verkehr und Gedankenaustausch, das Exemplar ging also ziemlich zweifellos durch Püngelers Hände; überdies war Bohatsch ein so ausgezeichneter Geometridenkenner, daß an der Richtigkeit der Bestimmung nicht zu zweifeln ist. 3. ist der Fundort „Konia" von Akschehir nur wenige Bahnstunden entfernt, es besteht also auch in dieser Hinsicht kein Hindernis, die Akschehir-Stücke mit *renodata* zu vereinen. 4. ist auch Herr Dr. Wehrli lt. brieflicher Mitteilung geneigt, „alle diese ausgesprochen warm braunen Formen von jenen Lokalitäten als *renodata* anzusprechen".

Warum ich aber in *renodata* nur eine Form der *putridaria* erblicke (wiewohl sich Püngeler bei Aufstellung von Arten nur äußerst selten irrte) ist erstens der Umstand, daß sowohl Püngeler's Originale, wie auch meine in Rede stehenden *renodata* gleichzeitig mit *putridaria* erbeutet wurden, daß weiter *renodata* und *putridaria* sich äußerst nahe stehen und eigentlich nur durch die eintönigere und gleichmäßigere graubraune Färbung der ersteren voneinander abweichen (Flügelform und Größe unterliegen Schwankungen und es kann ihnen keine ausschlaggebende Bedeutung zugebilligt werden), endlich der Umstand, daß eine Anzahl *putridaria*, die Herr Dr. Wehrli so freundlich war, mir zur Ansicht zu übermitteln, durch ihre bräunliche Färbung geradezu als Uebergänge ange-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sprochen werden können. Ein ♀ der letzteren unterscheidet sich von *renodata* eigentlich nur mehr durch die heller (weißlich) bleibende Ausfüllung des Mittelfeldes der Vdfl. Uebrigens schreibt mir auch Dr. Wehrli in dem erwähnten Briefe: „Ich zweifle nach allem etwas daran, ob *renodata* gute Art ist", wobei allerdings auch er betont, „daß Püngeler bei Aufstellung von Arten sich selten irrte".

Eine völlige Klärung der Frage wird freilich erst die Untersuchung des ♂-Genitalapparates und ev. eine ab ovo-Zucht ermöglichen, wobei auch *bulgariata* Mill. mit einzubeziehen wäre, da diese gleichfalls in manchen Stücken aus Digne (Basses Alp.) — wie ich solche gleichfalls der Freundlichkeit Dr. Wehrli's verdanke — der umstrittenen *renodata* verzweifelt ähnlich wird. Um spätere Forschungen zu erleichtern und einen Vergleich mit der Abbildung der *renodata* Pglr. in „Iris" zu ermöglichen, bringe ich ein ♀ meiner Ausbeute aus Akschehir zur bildlichen Darstellung. (Taf. Fig. 13). Herrn Dr. Wehrli sei auch an dieser Stelle für seine Mühewaltung verbindlichst gedankt.

** **Eupithecia** (Tephroclystia) **extremata** F. Anfang Mai mehrfach am Lichte. Mit spanischen Stücken übereinstimmend.

Eupithecia (Tephroclystia) **breviculata** Donz. In Mehrzahl vom 14. VI. bis zu unserer Abreise. Die vorliegenden Exemplare sind im allgemeinen kräftiger gezeichnet als solche anderer Provenienz (Südfrankreich, Sizilien).

Eupithecia (Tephroclystia) **scalptata** Chr. Die reizende Art erschien vom 14. bis Ende VI. gleichfalls allnächtlich, aber immer nur vereinzelt an der Leinwand.

** **Eupithecia** (Tephroclystia) **silenicolata** Mab. In z. T. sehr großen Stücken vom 19. V. bis Mitte Juni nicht selten.

** **Eupithecia** (Tephroclystia) **distinctaria** H. S. Von Mitte bis Ende V. vereinzelt in der helleren, kräftiger gezeichneten var. *sextiata* Mill.

** **Eupithecia** (Tephroclystia) **cerussaria** Ld. Ein ♂ dieser kleinasiatisch-syrischen Art am 23. V.

** **Eupithecia** (Tephroclystia) **nigritaria** Stgr. Vom 14. VI. bis zu unserer Abreise mehrfach. Die interessante, kleine Art scheint bisher nur in der aus dem cilic. Taurus beschriebenen Type bekannt geworden zu sein.

** **Eupithecia** (Tephroclystia) **adscriptaria** Stgr. Ende April und Anfang Mai in kleiner Zahl in zumeist frischen Exemplaren. Mit Bohatsch's Beschreibung (Iris VI, p. 4) sehr gut übereinstimmend. Uebrigens auch von Herrn Dr. Hering-Berlin als diese wenig gekannte Art, die doch einen von *oxycedrata* und Verwandten wesentlich verschiedenen Eindruck hervorruft, diagnostiziert.

** **Eupithecia** (Tephroclystia-Gymnoscelis) **pumilata** Hb. Ein ♂ am 3. V. am Lichte. Ich war sehr enttäuscht, als sich zu Hause

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

aus einer Anzahl mit den Blüten einer kleinen *Digitalis* sp. eingetragener Raupen, in welchen ich eine interessante *pulchellata*-Form vermutete, Anfang Juli nur ganz gewöhnliche *pumilata* Hb. entwickelten. Immerhin wäre *Digitalis* als neue Nährpflanze der ziemlich polyphagen Raupe zu registrieren.

** **Phibalapteryx** (Cidaria subgen. Euphyia) **polygrammata** Bkh. Am 3. VI. ein von mitteleuropäischen Stücken (dieser auch in Zentralasien weit verbreiteten Art) nicht verschiedenes ♂.

** **Dasycephala** (Dasycorsa) **modesta** Stgr. Am 1. und 3. V. je einige gute ♂, darunter auch ein stark grau überpudertes ♂. Die auffallend späte Flugzeit (in Dalmatien fliegt die Art bereits Mitte bis Ende III.) hängt wohl mit der Höhe des Vorkommens zusammen.

** **Eilicrinia trinotata** Metzner. Ein schönes, frisches ♂ der grauen (Nominat-) Form am 24. VI. an der Leinwand.

** **Biston** (Amorphogynia) **necessaria** Z. Am 28. IV. ein frisches ♂ am Lichte. Ein mit diesem Exemplar vollkommen übereinstimmendes Stück liegt mir aus Zentralasien (Ili-Gebiet, det. Pglr.) vor.

** **Biston strataria** Hufn. Ein ♂ der ab. *terarius* Weymer am 28. IV.

** **Boarmia umbraria** Hb. Vom 23. bis 30. V. einige ♂♂.

** **Boarmia maeoticaria** Alph. Von dieser seltenen und schönen Art erbeuteten wir in der Zeit vom 1. V. bis zum 14. VI. eine Anzahl prächtiger Exemplare, leider nur ♂♂.

Gnophos stevenaria B. Vereinzelt vom 3. bis 21. V. an der Leinwand.

Gnophos sartata Tr. Ziemlich zahlreich vom 22. V. bis zu unserer Abreise in z. T. sehr großen Exemplaren.

** **Gnophos Pfeifferi** Wehrli (Mitt. Münch. Ent. Ges. XVI, 1926, p. 95).

Am 3. und 5. V. erbeutete ich einige schlechte ♀♀ einer Gnophos-Art, die ich beim Fange für *supinaria* Mn. ansah, die aber vermutlich der aus Egerdir beschriebenen neuen *Pfeifferi* angehört haben dürften. Leider warf ich die Stücke, ihres schlechten Erhaltungszustandes wegen, nachträglich fort. Es dürfte sich aber ziemlich zweifellos um *Pfeifferi* gehandelt haben, wofür einerseits der vom Originalfundort nicht allzuweit entfernte Flugplatz spricht, andererseits aber auch der Umstand, daß Dr. Wehrli geneigt ist, die von Staudinger aus Kleinasien gemeldeten *glaucinaria* und *falconaria* gleichfalls mit *Pfeifferi* zu identifizieren.

Gnophos mutilata Stgr. Ende IV. und Anfang V. mehrfach am Lichte.

Gnophos (Rhoptria) **asperaria** Hb. Am 22. V. ein frisches, ziemlich konstrastreich gefärbtes und scharf gezeichnetes Exemplar der Nennform.

Scodiona (Dyscia) **conspersaria** F. Vom 20. V. bis zu unserer Abreise ziemlich zahlreich in einer Form, die sich eigentlich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit keiner der bekannten vereinigen läßt und die vermutlich einer eigenen Rasse angehört. Sowohl ♂♂ wie ♀♀ sind in der überwiegenden Mehrheit auf den Vdfl. sehr dunkel (bräunlich bestreut), vielfach tritt außerdem in beiden Geschechtern eine bräunliche Schatten- (Mittel-) Binde auf. Zufolge der relativ langen Palpen sicher zu *conspersaria* und nicht zu *raunaria* Frr. gehörig. Wenn auch einzelne Stücke von der Nominatform, resp. von ab. *turturaria* B. kaum zu trennen sind, sehe ich dennoch kein Hindernis, die im allgemeinen doch recht konstante, interessante Form als *osmanica* nov. ssp. abzutrennen. Die aus Kleinasien gemeldeten *cuniculina* Hb., welche sizilianische Rasse doch ganz wesentlich anders aussieht, gehören offenbar alle dieser *osmanica* an. Ich bringe beide Rassen vergleichsweise im Bilde, aus welchem die Unterschiede sofort ersichtlich sind. (Taf. Fig. 9, 10 u. 14).

Cymatophoridae.

** **Cymatophora octogesima** Hb. Ein tadelloses, frisches ♀ am 23. V. an der Leinwand.

** **Polyploca Korbi** Rbl. (Ann. Mus. Wien, XVI, p. 167). Diese aus Akschehir beschriebene und wie es scheint seither nicht wieder gefundene Art wurde in 3 Exemplaren vom 30. IV. bis 23. V. am Lichte erbeutet. Eines der erbeuteten Stücke, ein tadelloses fransenreines ♀, stimmt mit einer der Typen im Wiener Museum, obwohl die Art ja — wie dies schon Rebel bei Beschreibung derselben hervorhebt — beträchtlich variiert, sehr gut überein. Die Flugzeit der Art dürfte also regulär, wie die aller übrigen Polyploca-Arten (ausgenommen *diluta*), im zeitigen Frühjahr liegen und die in der Beschreibung mitgeteilte Schlüpfzeit der Falter im Spätherbste wohl nur als Resultat der Zimmerzucht zu werten sein. Da die Art bisher nirgends abgebildet wurde, bringe ich sie auf der beigegebenen Tafel zur Darstellung. (Fig. 2).

Nolidae-Cossidae.

** **Nola cicatricalis** Tr. Am 28. IV. einige am Lichte. Von mitteleuropäischen Stücken nicht verschieden.

Nola gigantula Stgr. In meinem 1. Beitrag habe ich die Art unter Vorbehalt erwähnt. Einige Ende Mai am Lichte erbeutete gut erhaltene Exemplare erweisen die Richtigkeit meiner damaligen Vermutung.

** **Nola chlamitulalis** Hb. Am 27. V. ein schönes, großes ♀.

** **Phragmatobia placida** Friv. Vom 1. Mai bis 21. VI. sehr vereinzelt am Lichte.

Arctia hebe L. Während die Exemplare der Steppe z. T. nahezu weiße Vdfl. besitzen (*nivea* B. H.), sind die an den Hängen des S.-D. und in Ak. selbst in Anzahl erbeuteten Exemplare von mitteleuropäischen kaum verschieden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zygaena laphria Frr. Ein tadelloses, frisch geschlüpftes ♂ am 27. VI. Das Exemplar stimmt ausgezeichnet mit der Abbildung im Seitz-Nachtrag II, Taf. 3 h überein, entbehrt jedoch jeder gelblichen Beschuppung im leuchtenden Rot der Fleckung und Htfl. Die Vdfl. haben ausgesprochenen Blauglanz. Fleck 3 und 4 getrennt, der obere (4) sehr klein.

** **Sesia Schmidtii** (Schmidtiiformis) Frr. Ein etwas geflogenes ♀ am 16. VI. an einer Hieracium-Blüte.

** **Dyspessa ulula** Bkh. Sehr zahlreich vom 30. IV. bis Ende VI. Variiert außerordentlich in Größe, Färbung und Zeichnung. Manche Stücke erreichen eine ziemlich bedeutende Größe (bis zu 30 mm Expansion) und sind wohl als *marmorata* Rbr. anzusprechen. Besonders auffallend ist jedoch eine Form mit fast silberweißem Thorax und Vdfl., mit kräftiger Zeichnung, tiefgeschwärzten Htfl. und ebensolchem Hinterleib. Unterseits sind alle Flügel kohlschwarz, nur der Vorderrand der Htfl., sowie Brust, Beine und Htleib bleiben weißlich. Diese hübsche Abänderung, die wie ein kleines, schwarzes Teufelchen auf der Leinwand herumtollte und stets sofort schon im Fluge als diese geschwärzte Form zu erkennen war, trenne ich, da zweifellos namensberechtigt und mir eine Anzahl übereinstimmender Stücke vorliegt, als ab. *nigrita* ab und führe sie auch vergleichsweise im Bilde vor. (Taf. Fig. 17).

Die Microheteroceren-Ausbeute enthielt diesmal — wie mir Herr Hofrat Prof. Dr. Rebel mitteilte — leider nichts Neues. Nur von Loxostege Wagneri Zerny, die nach einem einzelnen ♂ beschrieben wurde, konnte ich einige weitere Exemplare erbeuten.

Neu beschriebene Formen:

Chil. trochilus-**supraradiata** nov. ab.
Agrotis multangula-**subdissoluta** nov. ssp.
,, renigera-**caerulescens** nov. ssp.
,, valesiaca-**griseotincta** nov. ssp.
Mamestra leucophaea-bombycina-**nigra** nov. ab.
Dianthoecia tephroleuca-**asiatica** nov. ssp.
Gueneei-**Staudingeri** nov. ab. (an spec. div.?)
,, **Mayeri** nov. sp.
Lithocampa Millierei-**Hörhammeri** nov. ssp.
Cucullia argentina-**grisescens** nov. ssp.
Hypena antiqualis-**anatolica** nov. ssp.
Glossotrophia diffinaria-**ochrearia** nov. ab.
Scodiona conspersaria-**osmanica** nov. ssp.
Dyspessa ulula-**nigrita** nov. ab.

Tafelerklärung.

Fig. 1 *Perigrapha cilissa* Pgl.
2 *Polyploca Korbi* Rbl.
3 *Agrotis squalidior* Stgr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fig. 4 *Melitaea cinxia-clarissa* aberratio
5 *Agrotis vallesiaca* **B. nov. ssp.** *griseotincta* ♀ **Type**
6 *Dianthoecia Gueneei* **Stgr.**
7 „ *armeriae* Gn.
8 „ *Gueneei-Staudingeri* **nov. ab.** (? sp. div.) **Type** ♀
9 *Scodiona conspersaria-osmanica* **nov. ssp.** ♂ **Type**
10 „ „ „ „ „ ♀ „
11 *Dianthoecia Mayeri* **nov. sp.** ♂ **Type**
12 *Agrotis multangula-subdissoluta* **nov. ssp.** ♂ **Type**
13 *Larentia renodata* Pglr.
14 *Scodiona conspersaria-cuniculina* Hb.
15 *Dyspessa ulula* Bkh.
16 „ *ulula-marmorata* Rbr.
17 „ *ulula-nigrita* **nov. ab.** ♂ **Type**

Nachtrag zu Dianth. Gueneei Stgr.

Nach Fertigstellung der Arbeit und erfolgtem Reindruck der ersten Teile erhielt ich von Herrn Dr. Schawerda-Wien aus dessen Sammlung ein ♂ dieser Art, welches vom verstorbenen Sammler F. R. v. Meissl bereits vor Jahren am Maklenpass in Bosnien erbeutet, jedoch als armeriae angesprochen wurde. Das Stück stimmt mit der Type Staudingers vollkommen überein. Gueneei erscheint also demnach auch für das südöstliche Mitteleuropa nachgewiesen.

Druckfehler-Berichtigung.

Seite	468	Zeile	2	von	unten	lies Himmelsrichtungen statt Himmelrichtungen
„	471	„	11	„	„	„ sareptensis statt sareptanais
„	483	„	11	„	„	„ Calb. statt Calb
„	485	„	6	„	oben	„ auszeichnet statt ausgezeichnet.

Zusammenstellung der in Württemberg und Hohenzollern neuaufgefundenen Noctuiden.

Von Carl Schneider, Cannstatt.

I. Nachtrag.

Im 23. Jahrgang der „Gubener" erschien bereits unter obigem Titel eine Aufstellung neuer Noctuiden für Württemberg. Heute bin ich in der Lage, weitere Neufunde zu veröffentlichen. Durch die Liebenswürdigkeit des Vorsitzenden des E. V. in Ulm a. Donau kam ich in den Besitz eines „ Verzeichnisses der in der Umgebung von Ulm auftretenden Schmetterlinge" zusammengestellt 1920 von dem † Generalmajor Heinl in Ulm. Dieses Verzeichnis bildet in der Hauptsache die Grundlage dieses Nachtrages, dazu kommen noch einige persönliche und schriftliche Mitteilungen, sowie einige früher vergessene Notizen. Allen Herren, insbesondere Herrn Oberlehrer Pfetsch in Ulm, die diesen Nachtrag ermöglichten, auch an dieser Stelle besten Dank.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Wagner Fritz

Artikel/Article: Dritter (IV.) Beitrag zur Lepidopteren-Fauna Inner-Anatoliens.*) 487-493